

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 29. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2026)

zum Thema:

Schwere Verkehrsunfälle in Moabit: Welche Konsequenzen sind geplant?

und **Antwort** vom 31. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. September 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Grüne)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über
Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26856
vom 29. Juli 2026
über Schwere Verkehrsunfälle in Moabit: Welche Konsequenzen sind geplant

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was war die Ursache des schweren Verkehrsunfalls an der Stromstraße / Ecke Turmstraße am 29.07.2026 und wie stellt sich der Unfallhergang dar?

Zu 1.:

Nach den bisherigen Erkenntnissen bog bei dem in Rede stehenden Verkehrsunfall (VU) am 29. Juli 2026 an der Kreuzung Turmstraße/Stromstraße in Berlin-Moabit ein Lastkraftwagenfahrer nach rechts ab und erfasste den parallel auf dem Schutzstreifen für Radverkehr fahrenden Fahrradfahrer. Der Radfahrer stürzte, erlitt schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

2. Welche Maßnahmen wären notwendig, um Rechtsabbiegerunfälle an der Kreuzung Stromstraße / Turmstraße in Zukunft zu verhindern und sind diesbezüglich entsprechende Umsetzungsschritte durch den Senat geplant?

Zu 2.:

Für die Kreuzung Stromstraße/Ecke Turmstraße wird aktuell geprüft, ob eine Rotunterlegung der Radverkehrsfurten im Kreuzungsbereich ergänzt wird.

3. Was war die Ursache des schweren Verkehrsunfalls an der Stromstraße / Ecke Birkenstraße wobei eine Person verstorben ist am 26.07.2026 und wie stellt sich der Unfallhergang dar?

Zu 3.:

Ein am 26. Juli 2026 durch die Polizei registrierter schwerer VU an der Stromstraße/ Birkenstraße ist statistisch nicht erfasst.

Am 16. Juni 2026 ereignete sich an der Kreuzung Putlitzbrücke/Stromstraße in Berlin-Moabit ein schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden. Nach bisherigen Erkenntnissen lief ein Fußgänger bei Rot abstrahlender Lichtzeichenanlage und ohne auf den Verkehr zu achten auf die Fahrbahn. Der Fahrer eines Personenkraftwagens versuchte auszuweichen, erfasste den Fußgänger jedoch. Dieser ist sodann im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

4. Welche Maßnahmen wären notwendig, um Rechtsabbiegerunfälle an der Kreuzung Stromstraße / Birkenstraße in Zukunft zu verhindern und sind diesbezüglich entsprechende Umsetzungsschritte durch den Senat geplant?

Zu 4.:

Die Örtlichkeit wurde durch die Unfallkommission umgehend untersucht. Die Prüfung der Sichtbeziehungen sowie anderer potentieller Konfliktsituationen ergab keine Beanstandungen, die infrastrukturelle oder verkehrliche Maßnahmen am Knotenpunkt Stromstraße, Putlitzstraße/Birkenstraße notwendig erscheinen lassen.

5. Wie stellen sich für beide Unfälle die Unfallberichte durch die Polizei dar?

Zu 5.:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 1 und 3 verwiesen.

Berlin, 31. August 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe

Senatsverwaltung für Inneres und Sport